

Auch günstige Wallboxen überzeugen

Mit dem Elektroautomarkt wächst die Nachfrage nach Wallboxen, um das Elektroauto zu Hause aufladen zu können. Neben der staatlichen Förderung für die Fahrzeuge wird die Installation einer Lademöglichkeit mit 900 Euro von der KfW bezuschusst. Der ADAC hat sechs Wallboxen getestet, die nicht nur förderfähig sind, sondern sich auch in Verbindung mit einer Smartphone-App nutzen lassen.

Testkriterien waren Sicherheit, Funktion, Ausstattung, Lieferumfang und Montage sowie die Nutzung per App. Alle sechs Wallboxen laden sehr zuverlässig, Unterschiede gibt es insbesondere beim Bedienkomfort, der Ausstattung und der App-Funktionalität. Eine Wandladestation scheiterte allerdings an der Sicherheitsprüfung und musste entsprechend abgewertet werden.

Der Testsieger Kostad (Note 1,8) ist zwar eine teure Wallbox (über 1100 Euro), aber auch umfangreich ausgestattet. Mittels der App lässt sich der Ladestrom in Echtzeit einstellen sowie der Energieverbrauch komfortabel ablesen. Kostad hat das getestete Modell TX-1000 jedoch inzwischen aus dem Programm genommen. Da es auf der Terra AC-Wallbox von ABB basiert, sollten die Ergebnisse darauf übertragbar sein, stellt der ADAC fest.

Die beiden zweit- und drittplatzierten Boxen von Vestel und Volkswagen sind kostengünstiger (knapp 800 bzw. 700 Euro) und schneiden ebenfalls gut ab (2,1). Die Wallbox von Vestel besticht durch zeitgesteuertes Laden über die App, die VW ID Charger Connect mit besten Sicherheitseigenschaften und einer insgesamt fehlerfreien Funktionalität. Beide lösen die Kabelaufbewahrung vorbildlich: Bei VW lässt sich das Ladekabel komfortabel um die Boxen wickeln, bei Vestel der Stecker zusätzlich in einer Steckergarage parken.

Die Hesotec Electrify erzielt die Note 2,2 und landet an vierter Stelle. Die Design-Wallbox aus Edelstahl kann bei der Ausstattung nicht überzeugen und ist mit über 1000 Euro relativ teuer. Pluspunkte sind ihre Zuverlässigkeit und eine individualisierbare Statusanzeige. Befriedigend (Note 2,6) zeigt sich die Box von Stark-in-Strom.de. Positiv bewerten die Tester den modularen und damit reparaturfreundlichen Aufbau, den geringen Verbrauch im Stand-by-Modus und die Möglichkeit der Sprachsteuerung über die App. Negativ ins Gewicht fällt, dass die Wallbox die Ladung beim Simulationstest mit einer gasenden Autobatterie nicht unterbrach. Eine vom Hersteller angekündigte neue Version der Wallbox soll dieses Problem nicht mehr aufweisen.

Testverlierer und gleichzeitig durchgefallen mit der Note 5,0 ist die EVBox Elvi, die an der Sicherheitsprüfung scheiterte: Die integrierte Überwachungseinrichtung für Gleichstromfehler löste in einer Messreihe nicht aus. Dies könnte zum „Erblinden“ des Schutzschalters in der Hausinstallation und in der Folge zu einem Stromschlag führen. Außerdem: Stellt der Elektroinstallateur diesen Fehler bei der Inbetriebnahme fest, muss er die Abnahme verweigern. Der Hersteller hat bereits reagiert und bietet ein entsprechendes Firmware-Update an.

Wichtig für eine Kaufentscheidung ist aus Sicht des Automobilclubs nicht nur der Preis für Anschaffung und Montage, sondern auch die Kosten durch den Stromverbrauch im Stand-by-Modus: Diese reichen von weniger als vier Euro (Stark-in-Strom.de) bis zu über 13 Euro (Hesotec Electrify) jährlich.

Der ADAC rät, beim Kauf auf vollständige Bedienungs- und Montageanleitungen zu achten, die zudem auf der Homepage des Herstellers und idealerweise per QR-Code an der Wallbox abrufbar sein sollten. Auch eine Konformitätserklärung sollte beiliegen oder zumindest per Download einsehbar sein.

Der ADAC Test zeigt, dass günstige Wallboxen sicher sind und zuverlässig laden. Wer

wenig Wert auf Zusatzfunktionen legt und nur sein Auto laden möchte, ist mit einer simplen und günstigen Wallbox gut bedient. Wer hohen Bedienkomfort und eine umfassende App-Funktionalität wünscht, sollte den Funktionsumfang genau prüfen. Beides variiert deutlich. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Wallbox ID-Charger.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen

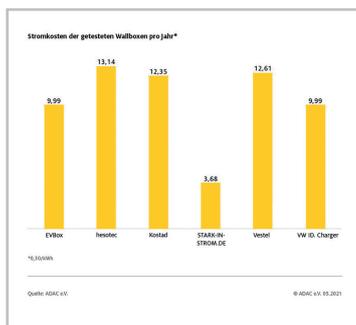
Test von Wallboxen mit KfW-Förderung

Marke, Modell	Preis in Euro (KfW und Förderung)	Leistung	Sicherheit	Bedienung	Anstaltung	App	Gesamtwertung ADAC (1-10)
Costar 15-1000	1102	2,7	1,5	1,8	2,2	1,0	2,0
Vestel EV04 AC110V72P	800	1,3	2,2	2,2	2,8	1,0	3,0
Volkswagen ID Charger Connect	689	1,8	1,5	2,1	2,8	2,5	3,0
heotec electrico eden w1500 11 kW	1100	2,7	1,8	1,8	3,7	2,0	3,0
STARK IN SYSTEM.DE Wallbox pro connect 11 kW	799	3,3	3,8	1,5	2,7	1,5	3,0
EVBox Ltd. (EVBox AC110V11 kW)	1100	1,8	3,0	1,5	2,8	1,7	3,0

Abkürzungen: 100% = 100% KfW-Förderung, 50% = 50% KfW-Förderung, 30% = 30% KfW-Förderung, 20% = 20% KfW-Förderung, 10% = 10% KfW-Förderung

Der ADAC hat sechs förderfähige Wallboxen getestet.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Der ADAC hat sechs förderfähige Wallboxen getestet.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC